

Öffentliche Niederschrift

21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Sitzungstermin: Dienstag, 23.09.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 15:30 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Helmut Bennewa	CDU
Dietmar Look	SPD
Frank Bandel	CDU
Ulrike Willing-Spielmann	CDU
Dagmar Heitmann	SPD
Dr. Jörg Schröder-Tebbe	SPD
Sebastian Girrullis	DIE GRÜNEN
Heike Hansen	LINKE.LISTE

sachkundige/r Bürger/in

Kirsten Bohnes	CDU	
Benedikt Josef Domberger	CDU	
Nicole Kopp-Czech	SPD	
Johannes Stelzer	SPD	
Luna-Marie Georg	FDP im Rat	Vertretung für: Birgit Klammer
Britta Racel	BOB im Rat	

Mitglied

Christian Schröder	Caritas	Vertretung für: Michael Kreuzfelder
--------------------	---------	-------------------------------------

hinzugewählte Personen

Alexandra Niehls	Alsbachtal gGmbH
Silvia Prochnau	Autismus-einfach anders e.V. Blinden- und Sehbehinderten- verein Oberhau- sen
Markus Hohn	Diakoniewerk Oberhausen
Michael Böringschulte	Ergänzende un- abhängige Teil- habeberatung (EUTB)
Martina Jeske	

Sabine Stratmann	intego
Verena Birnbacher	Lebenshilfe Oberhausen
Susanne Höch	Lebenshilfe Frauenbeauftragte in Werkstätten
Arno Zillich	TUS Alstaden 1887/97 e.V.
Alexandros Christoudas	TV Jahn 1911 Königshardt e. V.
Karin van Dellen	Frauentreff nach Krebs

Stellvertretung

Carsten Herder	Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstelle (KoKoBe)
Doris Jansen	Blinden- und Sehbehinderten- verein Oberhausen

Schriftführung

Andrea Kreischer
Svenja Magera

Verwaltung

Beigeordneter Frank Motschull	Dezernat 2
Julia Pietrasch	Gleichstellungs- beauftragte
Jürgen Jäschke	
Kirsten Habers	
Peter Hillebrand	
Laura Wegener	

Keine Teilnehmergruppe

Jens Tenbergen	AfD	Vertretung für: Silke Wolff
----------------	-----	--------------------------------

Abwesend**sachkundige/r Bürger/in**

Johanna Peters	DIE GRÜNEN	entschuldigt
Birgit Klammer	FDP im Rat	entschuldigt

Mitglied

Michael Kreuzfelder	Caritas	entschuldigt
---------------------	---------	--------------

hinzugewählte Personen

Christina Huy	Bethel.regional	entschuldigt
Andrea Ceylan	Berufsförderungswerk	entschuldigt

Mauno Gerritzen	Der Paritätische	entschuldigt
Ralf Schmidtke	Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Oberhausen	entschuldigt
Iris Erkens	Integ	entschuldigt
Petra Kempken	Lebenshilferat der Lebenshilfe	entschuldigt
Sejla Badnjevic	Selbsthilfe-Kontaktstelle	entschuldigt
Holger Bott	Sozialverband VDK	entschuldigt
Holger Eichstaedt	Verein zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz	entschuldigt
Ünal Ilhan	Vertreter des Integrationsrates	entschuldigt
Rita Ehmanns	Arbeiterwohlfahrt	entschuldigt
Hiltrud Kühnemann	Osteoporose SHG	entschuldigt

Gäste

Kerstin Schmidtke	BehB	entschuldigt
-------------------	------	--------------

Stellvertretung

Pierre Ziebart	Lebenshilferat der Lebenshilfe	entschuldigt
----------------	--------------------------------	--------------

Keine Teilnehmergruppe

Silke Wolff	AfD	entschuldigt
-------------	-----	--------------

Gäste und weitere Teilnehmer

Anja Hermes	Fachbereich 3-1-50/ Leiterin Kinderbüro
Andreas Höch	Peer-Berater Alsbachtal
Jürgen Holzhinrich	Begleitung Herr Hohn
Klaus Howoritsch	Fachbereich 4-6-00/ WTG-Behörde
Horst Racel	BOB

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen	
2	Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) 2024 - 2028 (ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)	M/17/6987
3	Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 12 Wohn- und Teilhabegesetz NRW; Berichtszeitraum 2023 / 2024	M/17/7020
4	Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2026-2030	B/17/7030
5	Informationen aus dem Bereich Chancengleichheit; Berichterstattung, Frau Julia Pietrasch, Leiterin Bereich 0- 4/Chancengleichheit	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Der Vorsitzende und Stadtverordnete Herr Bennewa begrüßt die Anwesenden.
Frau Kreischer liest die Namen der Anwesenden vor.

Der Versand der Tagesordnung ist postalisch und digital fristgerecht erfolgt.
Die Niederschrift zur Sitzung vom 02.07.2025 stand fristgerecht in Allris zur Verfügung.
Herr Bennewa fragt nach Anmerkungen zur Niederschrift. Anmerkungen oder Änderungswünsche gibt es keine.

Herr Bennewa, Vorsitzender, teilt den momentan Sachstand zu den Aufzügen an der Haltestelle „Neue Mitte/Centro“ mit:
Die Aufzüge funktionieren durchgängig. Es gab kleinere Ausfälle durch Vandalismus, die schnell behoben werden konnten. Die STOAG überprüft 2 Mal am Tag (morgens und nachmittags) die Aufzüge.

Der Vorsitzende und Stadtverordnete, Herr Bennewa, beantwortet noch eine offene Frage aus der letzten Sitzung. Bei der Haltestelle Neue Mitte handelt es sich um ein Kunstwerk. Die Fragestellung lautet, ob dies bei der Neuplanung der neuen Aufzüge Berücksichtigung gefunden hat.
Herr Sender, Bereich Mobilität, hat dazu Folgendes mitgeteilt: Laut Auskunft der STOAG wird ausschließlich das „Innenleben“ der Aufzüge ausgetauscht. Die äußere Fassade bleibt erhalten.

Frau Hansen, Stadtverordnete, erkundigt sich, ob schon bekannt ist, wann der Austausch der Aufzüge erfolgen wird. Dies ist nicht bekannt und wird in der Niederschrift beantwortet.

Nachträgliche Beantwortung durch den Bereich Mobilität, Herrn Sender:

Leider konnte durch die STOAG noch kein konkreter Termin zum Austausch der Aufzüge genannt werden.

Das Thema Aufzüge wird auch weiterhin durch die Geschäftsführung des Beirats für Menschen mit Behinderung verfolgt.

2 **Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) 2024 - 2028 (ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)** **M/17/6987** **zur Kenntnis genommen**

Der Vorsitzende, Herr Bennewa, verliest den Titel der Vorlage und ergänzt, dass Frau Osono, Bereich 3-2/Sozialplanung, aufgrund eines anderen Termins leider nicht für Fragen zur Verfügung steht. Die Fragen sollen bitte gesammelt werden. Eine Beantwortung erfolgt in der Niederschrift.

Herr Bennewa erkundigt sich nach Fragen und erteilt Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, das Wort.

Frau Willing-Spielmann lobt die gute Planung. Besonders positiv findet sie den Link über den

die Angebote zum betreuten Wohnen abgerufen werden können. Sie fragt nach, ob es auch für Menschen mit Behinderung entsprechende Kapazitäten gibt? Da es bei diesen Menschen besondere Anforderungen gibt. Weiterhin erkundigt sie sich nach Angeboten für jüngere Menschen und ob diese in ausreichender Zahl vorhanden sind.

Frau Bohnes stellt die Frage nach einer interaktiven Stadtkarte in der die Pflegeinfrastruktur für ein Quartier dargestellt wird. Sie hat im Bericht keine Karte gefunden.

Nachträgliche Beantwortung durch Frau Osono:

Das Geoportal der Stadt Oberhausen bietet einen Überblick über stationäre Pflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen, ambulante Dienste und Behindertenwohneinrichtungen im Stadtgebiet.

<https://geoportal.oberhausen.de/mapapps/resources/apps/soziales/index.html?lang=de>

Diese Daten werden jährlich aktualisiert.

Die Verteilung kann den folgenden Abbildungen entnommen werden: Abb. 19, Abb. 22, Abb. 24.

Für eine aktive Platzsuche in einer vollstationären Einrichtung hat das MAGS den „Heimfinder“ entwickelt. <https://heimfinder.nrw.de/>

Herr Motschull nimmt Stellung zur Frage der Stadtverordneten Frau Willing-Spielmann. Es gibt einen zunehmenden Pflegebedarf bei unter 60jährigen Personen. Hier entsteht ein erheblicher Bedarf. Im Bereich der älteren Menschen ist Oberhausen gut aufgestellt. Ein Manko besteht im Bereich der Demenzerkrankten und der jungen Pflege.

Frau Hansen lobt den Punkt der gender- und kultursensiblen Pflege im Bericht. Die Wohnmöglichkeiten in der jungen Pflege gestalten sich schwierig. Sie erkundigt sich zum Punkt 6.8 „24 Stunden Pflege – Live in Pflege“. Eine Pflegekraft – meistens aus Osteuropa – übernimmt die Pflege von Menschen in ihrem Zuhause. Hierbei ist jegliches Arbeitsrecht außer Kraft gesetzt. Gibt es Kontrollmöglichkeiten zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und wer welche Arbeitsverträge vergibt?

Nachträgliche Beantwortung durch Frau Osono:

Die Vorstellung einer Pflegekraft, die rund um die Uhr ohne Unterbrechung arbeitet, widerspricht dem deutschen Arbeitszeitgesetz. Es müssen feste Pausen und ausreichende Ruhezeiten eingehalten werden – auch wenn die Pflegekraft im Haushalt wohnt.

Da dies nicht in einem Unternehmen, sondern im privaten Haushalt geschieht, ist eine Aufdeckung dieser illegalen Beschäftigung durch den Zoll schwierig. Derzeit sind keine weiteren Kontrollmöglichkeiten bekannt.

Die Stadtverordnete, Frau Heitmann, geht auch auf die junge Pflege ein. Vor 3 oder 4 Jahren wollte das Christophorus Werk Angebote für junge Menschen in Oberhausen bereitstellen. Sie erkundigt sich hier nach dem Sachstand.

Herr Jäschke erklärt dazu, dass das Christophorus Werk die Immobilie von der katholischen Kirche erworben hat. Angebote der stationären Pflege und des ambulant betreuten Wohnens sind vorgesehen. Herr Jäschke vermutet, dass das Christophorus Werk sich noch in der Planung befindet, da noch keine Anzeige nach dem Alten- und Pflegegesetz eingegangen ist.

Herr Stelzer erkundigt sich nach der psychologischen Betreuung von pflegenden Angehörigen. Über 80 % der älteren Pflegebedürftigen werden Zuhause gepflegt. Gibt es hier eine Form der Betreuung der pflegenden Familien? Ebenso stellt er die Frage nach einem Angebot für den Personenkreis, die Menschen mit Behinderung Zuhause pflegen.

Herr Motschull nimmt dazu Stellung und erklärt, dass der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ein Kontaktbüro „Pflegeselbsthilfestelle“ in Oberhausen eröffnet hat. Die Alteinrichtungen der Stadt Oberhausen (ASO) bieten 2 Mal im Monat eine Selbsthilfegruppe „Sorgeninsel“ an. Ihm ist bekannt, dass sich noch weitere Anbieter mit dem Thema beschäftigen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**3 Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 12 Wohn- und
Teilhabegesetz NRW; Berichtszeitraum 2023 / 2024
M/17/7020
zur Kenntnis genommen**

Der Vorsitzende und Stadtverordnete Herr Bennewa verliest den Titel der Vorlage und erkundigt sich nach Fragen.

Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, benennt auch hier, dass sie den Blick auf junge Leute gerichtet hat. Sie erkundigt sich, ob auch Angebote für Menschen mit Behinderung mit geplant werden.

Herr Howoritsch erklärt, dass es das Kompetenzzentrum Pflege auf der Goethestr. 65 in Oberhausen gibt. Es gibt Pläne des Anbieters in Oberhausen zu expandieren. Allerdings ist noch nichts Konkretes bekannt.

Herr Bennewa, Stadtverordneter, bedankt sich und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**4 Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2026-2030
B/17/7030
zur Kenntnis genommen**

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, verliest den Titel der Vorlage und gibt Raum für Fragen.

Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, lobt den Spielraumentwicklungsplan. Die Inklusion ist sehr gut mitgedacht worden. Es wird den Familien leicht gemacht, Hinweise zu finden mit welcher Behinderung der Spielplatz bespielt werden kann. Diese Idee lobt sie ausdrücklich.

Weitere Anmerkungen oder Fragen gibt es nicht.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5 Informationen aus dem Bereich Chancengleichheit; Berichterstattung, Frau
Julia Pietrasch, Leiterin Bereich 0-4/Chancengleichheit**

Herr Bennewa verliest den Tagesordnungspunkt und erteilt Frau Pietrasch das Wort.

Frau Pietrasch berichtet vom diesjährigen Weihnachtssingen der evo. Dieses soll inklusiver gestaltet werden. Dafür wurde Ende Juli 2025 das RWO-Stadion durch die Kommission Oberhausen Barrierefrei begangen. Die evo und auch die Mitarbeiterinnen von RWO waren für die hilfreichen Vorschläge dankbar. Beispielsweise werden zusätzlich noch weitere Plätze für Personen im Rollstuhl eingerichtet. Lichtschläuche sollen die Wege auf dem vorher stattfindenden Weihnachtsmarkt beleuchten. Beim Ticketverkauf soll nach Assistenzbedarf gefragt werden.

Die Erklärung zur Mobilitätshilfe des Bereichs 3-2/Eingliederungshilfe wurde in Leichter Sprache erstellt und der Eingliederungshilfe zur Verfügung gestellt. Diese steht demnächst auf der Internetseite zur Verfügung.

Der Arbeitskreis Beratungsstellen hat sich am 9. September 2025 getroffen. Unter anderem hat sich eine Fallmanagerin des Landschaftsverbandes Rheinland die für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen, körperlichen und Sinnesbehinderung, die in Internaten, Einrichtungen oder Pflegefamilien untergebracht sind und deren Eltern in Oberhausen leben, vorgestellt. Im Arbeitskreis findet regelmäßig ein guter fachlicher Austausch statt.

Die Jurysitzung zum diesjährigen Inklusionspreis an Oberhausener Unternehmen hat am 11. September 2025 stattgefunden. Aus 7 Unternehmen konnte ein Gewinnerunternehmen ermittelt werden. Dieses wird erst bei der Preisverleihung am 9. Oktober 2025 bekannt gegeben. Die Preisverleihung wird durch den Oberbürgermeister und den Geschäftsführer der Agentur für Arbeit durchgeführt.

Am 13. September 2025 hat das Fest zum 100jährigen Bestehen der Caritas auf dem Saposhje Platz stattgefunden. In die Platzplanung wurde die Kommission Oberhausen Barrierefrei ebenfalls mit einbezogen. So wurde beispielsweise angeregt, die Möglichkeit der Nutzung einer Pflegeliege zu schaffen, für eine ausreichende und deutliche Beschilderung zu sorgen oder welche Form der Abdeckung von Kabeln erforderlich ist.

Es war ein gelungenes Fest an dem auch der Bereich Chancengleichheit mit den Themenfeldern Ehrenamt und Inklusion im Rahmen der Demokratiewoche teilgenommen hat.

Der diesjährige Weltkindertag fand am Samstag, 20. September auf dem OLGA-Gelände statt. Das Motto lautete „Kinderrechte: Bausteine der Demokratie“. Eine Teilnahme der Themenfelder Familie und Inklusion ist erfolgt.

Frau Pietrasch berichtet über eine Förderungsmöglichkeit: Gute Freunde Förderfonds
Zum ersten Franz Beckenbauer Supercup initiieren die Franz Beckenbauer-Stiftung, die DFL Deutsche Fußball Liga und die DFL Stiftung gemeinsam den „Gute Freunde Förderfonds“, um insbesondere jungen Menschen mit Behinderung den Zugang zu Sport und Bewegung zu erleichtern.

Anträge für eine Förderung können sowohl für längerfristig angelegte Sportprojekte als auch für kurzfristige Hilfen wie zum Beispiel Mobilitätsunterstützung, den Kauf spezieller Sportgeräte für Menschen mit Behinderung oder die Finanzierung von Fortbildungs- und Personalkosten für Übungsleiterinnen und Übungsleiter beantragt werden.

Zielgruppe: insbesondere junge Menschen mit Behinderung

Fördersumme: Anträge bis zu 10.000 Euro pro Antrag, Teil- und Vollfinanzierung möglich

Das Projekt darf schon gestartet, aber noch nicht beendet sein

Antragstellung ab 1. September 2025

Antragsfrist bis 19.10.2025

Über die Internetseite DFL-Stiftung. Link zur Antragstellung <https://www.dfl-stiftung.de/gute-freunde-foerderfonds/>.

Frau Pietrasch gibt nochmal den Hinweis, dass Frau Claudia Middendorf eine weitere Bürgersprechstunde in Oberhausen anbietet. Menschen mit Behinderung oder auch Patientinnen und Patienten, die Probleme mit Behörden, Kostenträgern oder Einrichtungen haben, können sich gerne anmelden.

Am Dienstag, 21. Oktober 2025, wird Frau Middendorf in Oberhausen sein.

Die Terminvergabe erfolgt über das Büro von Frau Middendorf. Eine entsprechende Pressemitteilung wird rechtzeitig rausgegeben.

Anmeldung unter: E-Mail: kontakt@lbbp.nrw.de (Betreff: Sprechstunde)

Telefon.: (0211) 855-3495:

In der letzten Sitzung hat Frau van Dellen angemerkt, wie gefährlich die Situation auf dem Gehweg am REWE-Markt ist. Ein Weg über ein zugewachsenes Grundstück wäre eine Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen.

Am 1. September 2025 hat es einen Ortstermin mit dem Bereich Mobilität, Herrn Klaes und

Herrn Sender, Frau van Dellen und dem Themenfeld Inklusion gegeben. Die Möglichkeit eines Fußweges über das brach liegende Gelände ist nicht möglich. Das Grundstück ist nicht im Eigentum der Stadt, zudem würden sich die Kosten in einem 6stelligen Bereich bewegen. Die Beton-Regenrinne an der Einfahrt zum REWE-Parkplatz ist sehr marode und muss dringend ersetzt werden. Für Menschen mit Behinderung ist die Regenrinne ein schwieriges Hindernis, da man aufgrund der Innenwölbung mit einem Rollator oder Rollstuhl hängen bleibt. Der Bereich Chancengleichheit steht im Kontakt mit REWE um Abhilfe zu schaffen.

Der Bereich Mobilität hat mitgeteilt, dass im Rahmen des aktuellen Straßen- und Wegekonzeptes die Fahrbahnsanierung der Eberstraße für 2028 vorgesehen ist. Daher ist es im Vorfeld nicht sinnvoll die Schutzstreifenmarkierung für Fahrräder anzubringen und in 2 Jahren wieder zu entfernen. Bis zur Umsetzung der Baumaßnahme bleibt es bei der derzeitigen Beschilderung „Gehweg Radfahrer frei“.

Frau Pietrasch gibt einen Hinweis auf die Veranstaltung am 5. November 2025.

In Kooperation mit dem Bündnis seelische Gesundheit gibt es eine Veranstaltung zum Thema nicht sichtbare Behinderungen. Der Titel der Veranstaltung lautet: „Autismus – nicht unsichtbar“

Ab 18.00 Uhr wird es in Altenberg im Walzenlagerkino einen Input zum Thema Autismus durch Frau Tanja Gierden, Fachzentrum Autismus der Lebenshilfe, geben. Anschließend wird der Kinofilm „Wochenendrebellen“ gezeigt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Allerdings wird um Anmeldung gebeten.

Anmeldungen unter: daniela.janßen@oberhausen.de

Herr Bennewa, Vorsitzender, erkundigt sich nach Fragen.

Frau van Dellen bedankt sich für die Unterstützung und Mühe in Bezug auf die Situation beim REWE-Markt.

Abschließend bedankt sich Herr Bennewa bei allen Anwesenden für die gute Arbeit in der Wahlperiode 2020/2025.

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet alle Gäste, den Ratssaal zu verlassen.



Vorsitzender
Helmut Bennewa



Schriftführerin
Andrea Kreischer